

Meine drei Lernorte als Kauffrau/Kaufmann

Deine Lehre ist so aufgebaut, dass du an drei verschiedenen Orten lernen wirst. Die Praxis, die täglichen Aufgaben einer Kauffrau, eines Kaufmanns lernst du in deinem Lehrbetrieb. Das theoretische Wissen, das du für deine Tätigkeiten im Betrieb brauchst, wird dir in der Berufsfachschule beigebracht. In den überbetrieblichen Kursen (ÜKs) werden dir grundlegende branchentypische Fähigkeiten vermittelt. Das Wichtigste zu deinen drei Lernorten findest du hier auf einen Blick.

Die betriebliche Ausbildung

Die meiste Zeit deiner Lehre verbringst du im Lehrbetrieb. Das Motto lautet: learning by doing. Dabei wirst du von deinen Berufs- und/oder Praxisbildner/innen angewiesen, unterstützt und betreut. Die Inhalte und der Ablauf deiner Lehre sind im Modelllehrgang (MLG) festgelegt. Die Lernziele sind klar definiert und werden anhand von ALS (Arbeits- und Lernsituationen) und PE (Prozesseinheit) überprüft. Der MLG soll dir während deiner ganzen Lehrzeit als Nachschlagewerk dienen. Du wirst mit deinem/r Berufsbildner/in dein persönliches betriebliches Ausbildungsprogramm besprechen. Darin ist festgehalten, in welchen Abteilungen und Tätigkeitsbereichen du ausgebildet werden sollst und wie lange du in den jeweiligen Bereichen sein wirst. Das Programm gibt dir eine Übersicht über die Stationen deiner Ausbildung im Betrieb.

Arbeits- und Lernsituation (ALS)

Während deiner Lehre finden insgesamt sechs oder drei Doppel-ALS statt. Der/die Berufsbildner/in beurteilt und benotet deine Leistung und dein Verhalten am Arbeitsplatz. Die ALS beginnt mit einem Vorbereitungsgespräch, in dem festgelegt wird, welche Leistungsziele und Verhaltenskriterien beobachtet werden. In der Beobachtungszeit arbeitest du mindestens zwei Monate in der abgemachten Lernsituation. Im abschliessenden Beurteilungsgespräch werden deine Leistungen und deine Verhaltensweise anhand der Beobachtungen beurteilt und benotet.

TIPP

- Notiere dir die Leistungsziele und Verhaltenskriterien.
- Lese im Branchenordner alles nochmals genau nach.
- Erstelle dir eine Liste mit den wichtigsten Fachausdrücken.
- Falls du Teile der ALS präsentieren musst, mache einen Probelauf.
- Die ALS-Note zählt für das QV, nutze die Chance, dir ein kleines Polster zuzulegen.

Prozesseinheit (PE)

Während der Lehre bearbeitest du in jedem Lehrjahr eine Prozesseinheit. Das heisst, du setzt dich mit einem bestimmten betrieblichen Arbeitsablauf auseinander und dokumentierst ihn. Auch hier findet ein Vorbereitungsgespräch statt, in dem die Aufgabenstellung und der Ablauf festgelegt werden. Während einer PE führst du ein persönliches Lernjournal. Darin hältst du die Abläufe fest, aber auch deine persönliche Motivation oder Schwierigkeiten. Beschreibe Fortschritte und Probleme, die aufgetreten sind.

TIPP

- Du darfst während der Arbeitszeit an deiner PE arbeiten.
- Behalte den Abgabetermin im Hinterkopf und vereinbare eine Zwischenbesprechung.
- Die PE-Note zählt für den Lehrabschluss, also gib Gas!

Die schulische Ausbildung

Unabhängig von deinem Profil absolvierst du die Schule in mehrtägigen Blöcken oder an wöchentlich stattfindenden Schultagen.

Basiskurs (BK)

Du startest deine Lehre normalerweise mit einem Basiskurs an der Berufsfachschule. Er dient dazu, dir die grundlegenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln. So kannst du von Anfang an im Betrieb kleinere Aufgaben übernehmen.

Ausbildungseinheit (AE)

Eine Ausbildungseinheit ist ein Unterrichtsblock, in dem du dein Wissen in wichtigen Themen vertiefst. So können

Schwerpunkte gesetzt werden. In der Regel absolvierst du drei AEs, wobei auch zwei zusammengelegt werden können.

Selbständige Arbeit (SA)

Im dritten Lehrjahr des E- oder M-Profiles wirst du dich mit einem von dir gewählten Thema intensiv auseinandersetzen und eine schriftliche Arbeit darüber verfassen. Bei guten Leistungen hast du die Möglichkeit, zusätzlich Ergänzungsfächer zu besuchen. Dazu gehören weitere Fremdsprachen, Informatik oder Spezialgebiete aus W & G.

Lernbereiche in der Berufsfachschule:

- Information/Kommunikation/Administration (IKA)
- Wirtschaft und Gesellschaft (W&G)
- Erste Landessprache (Deutsch)
- Fremdsprachen – je nach Profil eine (B-Profil) oder zwei (E-/M-Profil)
- Sport

Standortbestimmung

Nach deinem ersten Lehrjahr findet eine Standortbestimmung statt. Deine Leistungen in der Schule und im Betrieb werden beurteilt. Die Schule tut dies anhand deiner Noten. Im Lehrbetrieb sind die Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und die erste Prozesseinheit (PE) massgeblich für deine Beurteilung. Zu diesem Zeitpunkt wird auch über einen möglichen Profilwechsel, eine Wiederholung des ersten Lehrjahres oder die Wahl von Ergänzungsfächern/Stützkursen gesprochen.

Überbetriebliche Kurse (ÜK)

Die überbetrieblichen Kurse ergänzen die betriebliche Ausbildung und haben den Zweck, dich in die grundlegenden kaufmännischen Fertigkeiten und Kenntnisse einzuführen. Sie dauern zwischen zwei und vier Tagen. Du wirst während deiner Lehre vier ÜKs besuchen. Sie werden von den Branchenverbänden organisiert und sollen dir auch branchentypisches Wissen vermitteln. Die Daten der ÜKs findest du auf www.rkg.ch.

Links:

- www.kvjugend.ch • www.igkg.ch
- www.igkg.ch • www.skkab.ch
- www.rkg.ch